

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Master in Marketing
Gastuniversität:	Università degli Studi di Verona
Gastland:	Italien
Studiengang an der Gastuniversität:	Laurea Magistrale in Marketing e comunicazione d'impresa
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2015/16
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides NEIN

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
 Ich habe angefangen mir im Oktober 2014 Gedanken zu machen, wo ich mein Auslandssemester in Italien verbringen würde. Ich habe mich über das Internet ausgiebig über die für meinen Studiengang möglichen Gastuniversitäten informiert und habe mich dann letztendlich für Verona entschlossen, da die Universität zum Einen entsprechende Kurse anbot und mich die Stadt mit ihrer Kultur, zentralen Position im Norden und ihrer Umgebung gereizt hat. Da der Bewerbungsschluss für ein Auslandssemester im Dezember war, habe ich dann relativ schnell mein Motivationsschreiben verfasst, indem ich darlegte, warum ich mich für Verona und Italien entschieden hatte. Im Februar wurde ich direkt von Prof. Dr. Günther Ammon zu einem persönlichen Bewerbungsgespräch eingeladen und erhielt nach ein paar Tagen diese Zusage für meine Erstpräferenz Verona.
 Die Organisation und der Bewerbungsprozess an der Gasthochschule wird größtenteils von der Friedrich-Alexander-Universität übernommen, sodass ich am Ende lediglich ein paar Formulare ausfüllen und nach Verona schicken musste. Diese bekommt man alle gebündelt in dem Starter-Paket. Man erhält dann einen Onlinelink, wo man sich an der Gastuniversität anmelden muss. Diese organisatorischen Schritte verliefen ohne weitere Probleme.
- Anreise / Visum (Flug, Bahn)
 Bevor ich nach Verona gefahren bin, hatte ich beschlossen für ein paar Tage in meine Heimat zu fahren (Nähe Hamburg) und bin dann dort direkt von Hamburg nach Bologna geflogen. Diese Verbindung ist sehr günstig, da eine direkte Verbindung angeboten wird und die Preise relativ niedrig sind. Vom Flughafen in Bologna erreicht man in ca. 30 Minuten mit einem öffentlichen Bus (fährt alle 10 Minuten) den Hauptbahnhof. Von dort dauert die Fahrt nach Verona dann nur noch 1 ½ Stunden. Es fahren alle 2 Stunden Regionalzüge,

die um die 10€ kosten; Schnellzüge sind deutlich teurer und nicht deutlich schneller.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

ISU Verona bietet die Vermittlung von Privatwohnungen an. Ich habe mich dazu entschieden, weil ich nicht in einem Wohnheim wohnen wollte. ISU publiziert die angebotenen Zimmer (Einzel- oder Doppelzimmer) ca. 1-2 Monate auf einer Onlineseite und man kann insgesamt 3 Zimmer für eine Besichtigung vormerken. Da jedoch fast alle Zimmer schon in kurzer Zeit verbindlich reserviert wurden, habe ich auch ohne Besichtigung ein Zimmer reserviert, da ich nicht viel Zeit mit Wohnungssuche verbringen wollte. Für die Reservierung musste im Voraus die Kautionszahlung gezahlt werden. Die Wohnungen liegen alle in der Nähe von der Universität und der Innenstadt. Meine Wohnung war sehr groß und neu renoviert und sah genauso aus wie auf den Bildern vorher angekündigt. Die Miete musste ich Mitte des Monats in Bar bei der Bank einzahlen. Insgesamt war ich sehr mit der Wohnung zufrieden.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Ich habe zwei Vorlesungen aus dem Bereich Marketing und dem Bereich Internationales Management besucht. Die Kurse haben deutlich mehr ECTS-Punkte als an der FAU (6-9 Credits) und finden mehrmals die Woche statt. Da ich noch einen Sprachkurs besuchte, war ich voll ausgelastet. Die Vorlesungen haben keine Anwesenheitspflicht, man kann zu Beginn der Vorlesungen entscheiden, ob man die Kurse als „Frequentante“ oder „Non-Frequentante“ besucht. Soweit ich das verstanden habe, gibt es dann in Prüfungen am Ende Unterschiede. Ich habe die Zeiten der Vorlesungen erst kurz vor Beginn der Vorlesungszeit erfahren, wodurch ich einen Kurs nicht belegen konnte, da er sich mit den anderen überschneidet. Bei den Prüfungsterminen hat man 2 Auswahlmöglichkeiten, der erste war Mitte Januar, der zweite Anfang Februar. In manchen Kursen werden sogenannte „Preappelli“, die vor den Weihnachtsferien stattfinden, angeboten. Besteht man diese, erhält man entweder Bonuspunkte oder muss weniger in der eigentlichen Prüfung leisten. Meine Prüfungen waren alle schriftlich, allerdings gibt es bei einer Vielzahl der Kurse mündliche Prüfungen. An der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät werden einige Kurse auf Englisch angeboten, der Großteil findet jedoch auf Italienisch statt.

Es werden kostenlose Sprachkurse vom Centro Linguistico di Ateneo (CLA) angeboten. Der Kurs beinhaltet 1 Stunde zur Grammatik, 1 Stunde zur Konversation und 2 Stunden zum Textverständnis, also insgesamt 4 Stunden die Woche. Zusätzlich kann man noch ein Kurs zum Textschreiben und Kurse zur italienischen Kultur und Geschichte hinzuwählen. Ich war mit meinem Sprachkurs sehr zufrieden und habe viel gelernt. Am Ende findet eine schriftliche (Grammatik, Textverstehen, Vokabeln) und mündliche Prüfung statt.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Universität ist hinsichtlich der Betreuung von Austauschstudenten ziemlich gut. Kurz vor Beginn der Vorlesungen gibt es für alle Austauschstudenten einen Orientierungstag, an dem alle wichtigen Informationen für den Aufenthalt und alle bürokratischen Dinge geklärt werden. Jeder Student bekommt eine Informationsmappe zu Universität und Stadt.

Für alle Belange, die zwischen der Universität in Verona und der FAU koordiniert werden müssen (z.B. Learning Agreement) ist das Ufficio Relazioni Internazionali zuständig. Es wurden auch immer E-mails versendet, die auf wichtige Deadlines aufmerksam gemacht haben. Mensa-, Wohnungs- oder Banksachen wurden vom ISU Verona gegenüber der Universität geregelt.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Hauptbibliothek ist die Biblioteca Frinzi direkt neben dem Hauptgebäude. Jede Fachrichtung hat dazu noch eigene Bibliotheken. Ich habe die Bibliothek relativ wenig benutzt, da ich eher von zuhause gelernt habe. Die Universität hat meines Erachtens auch gut ausgestattete PC-Räume, allerdings habe ich auch diese fast nie benutzt. Im Allgemeinen ist die Universität mit ihrem Kreuzgang und großem Innenhof sehr schön. Vor kurzem wurde das neue Gebäude für die Wirtschaftswissenschaften eröffnet, das in einer alten Kaserne liegt und ebenfalls sehr schön ist.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Touristisch gesehen ist Verona eine sehr schöne Stadt und hat einiges zu bieten. Man sollte auf jeden Fall zum Castel San Pietro hinauf, um einen Panoramablick über die Stadt mit ihren Brücken und Türmen zu haben. Ansonsten gibt es natürlich die Arena und Julias Balkon. Allerdings sind auch der Piazza Erbe und die Kirche San Zeno sehr sehenswert. Ansonsten kann ich jedem empfehlen einfach durch die Stadt zu schlendern und abends in einem kleinen Café einen Aperitivo zu trinken. Für gute Pizza sollte man unbedingt zu Da Salvatore und für ein gutes Eis zu La Romana. In kleinen Restaurants, sogenannten Osterias, kann man gut lokale Spezialitäten essen. Es gibt an fast jeder Ecke einen Bankautomaten. Ich hatte eine Kreditkarte von der DKB, womit ich überall kostenlos Geld abheben konnte.

Es gibt in Uninähe unzählige kleine Bars, in denen ESU Verona oftmals Partys organisiert. Die Discos sind leider alle außerhalb der Stadt, allerdings organisiert ESU hier oft einen Shuttlebus für die Erasmusstudenten.

Auch Reisen oder Tagesausflüge werden von ESU angeboten. So gab es z.B. Ausflüge nach Venedig, Trento, Bardolino oder auch Wochenendtrips nach Rom oder in die Toskana.

Man kann bei allen Anbietern (WIND, TIM, Vodafone und Tre) günstige Mobilverträge bekommen.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten liegen in etwa auf deutschem Niveau, man sollte aber schauen, dass man in günstigen Supermärkten (z.B. IN's) einkaufen geht, da man dort wesentlich weniger Geld ausgibt. Kaffee und Aperitivo sind deutlich günstiger als in Deutschland. Das Erasmusstipendium reicht aus, sodass man in den 5 Monaten in Verona gut leben kann.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich kann keine schlechteste Erfahrung nennen. In 5 Monaten durchlebt man natürlich nicht immer nur tolle Momente, sondern es gibt auch immer ein paar schlechtere, wenn man Heimweh hat, krank ist oder sich einfach mal alleine fühlt. Insgesamt haben aber die guten Momente überwogen. Ich kann auch hier keine einzelne beste Erfahrung nennen. Es war einfach eine Zeit, in der

ich sehr viel über Italien gelernt habe und auch das Leben dort genossen habe, unglaublich tolle Freunde kennen gelernt habe und mich insgesamt weiterentwickelt habe. Mein Fazit fällt dementsprechend positiv aus und die Erfahrung gehört definitiv zu einer der besten in meinem Leben.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Dr. Lisa Bonfante, Ufficio Relazioni Internazionali, Via San Zeno in Monte 1

<http://www.isu-services.it/>

<http://www.esu.vr.it/>

<http://www.ase-esnverona.it/>